



Pulsierende Energie-Resonanz-Therapie - *PERTH* **und ihr therapeutischer Nutzen bei** **Virusinfektionen**

Was ist ein Virus? (Schleim, Gift)

“Ein Virus ist eine Software“ hat mir im September 2004 Herr Dr. med. Heinen, Arzt und Physiker zugleich, von der Universität Konstanz gesagt. Das sind dort die neuesten Forschungen auf diesem Gebiet.

Eine Software kann man aber bekanntlich elektromagnetisch löschen! Das klingt zwar sehr modern und computermäßig und trotzdem scheint es völlig richtig zu sein. Denn:

Viren bestehen aus einer Eiweißstruktur, die **1.)** als genetische Information entweder nur DNS oder RNS enthält und **2.)** über keine Enzyme für Wachstum und Teilung verfügt. Deshalb benötigen Viren für ihre Vermehrung lebende Zellen.

Für eine Infektion mit einem Virus bedarf es demnach nicht unbedingt der Tröpfchen-Infektion wie z.B. beim Husten oder Niesen. Die Virusinfektion kann direkt über die elektromagnetische Information erfolgen, also über die Feldwirkung. Das ist nicht schwer zu verstehen, wenn man einen Menschen als das betrachtet, was er quantenmechanisch wirklich ist: Ein schwingendes elektromagnetisches System, welches mit jedem anderen Elektromagnetismus interagieren kann.

Nur die in der heutigen Medizin herrschende Vorstellung von der “rein chemischen Welt“, verhindert allgemein ein solches Denken.

Wie schnell ein akuter Virusinfekt unter den elektromagnetischen Einflüssen einer *PERTH* ausheilen kann, hört man aus allen “Ecken“ Mitteleuropas. Unsere Patienten berichten davon und die Patienten der anderen EMS

Ärzte ebenfalls. Seit ich *PERTH* nutze, dauern die seltenen Virusinfekte bei mir nur 2 Tage.

Es kommen aber noch andere Faktoren hinzu, die englische Forschungen erbracht haben. Die blitzschnelle De- und Repolarisation an allen Zellmembranen während der *PERTH*, also die ständigen Änderungen des elektrischen Feldes, verhindern das Eindringen von Viren in die Zelle. Die Viren müssen aber zu ihrer weiteren Vermehrung unbedingt in die Zelle hinein.

Gelingt ihnen das “Zellhopping“ wegen der Potentialschwankungen an den Zellmembranen nicht, wird ihre weitere Vermehrung und Ausbreitung unterbrochen.

Die perth-induzierten Ladungsänderungen an den Zellmembranen halten die Viren nicht aus!

Als Drittes soll hier natürlich die Stärkung des gesamten Immunsystems durch die *PERTH* unbedingt erwähnt werden. Die “Freßgier“ der weißen Blutzellen wird durch die *PERTH* gesteigert und die Produktion von Immun-Körpern (Globuline) ist bis zu 60% erhöht.

Als Viertes dürfen wir nicht außer Acht lassen, daß der Blutfluß in den feinen Kapillaren verbessert wird und der Sauerstoff in den Geweben unter der *PERTH* ansteigt.

Aus diesen Vorgängen resultieren energetisch starke Zellen und Gewebe. Energiereiche Gewebe sind natürlich auch für Viren viel weniger anfällig als energiearme.

Aber auch eine gute Ernährung und saubere hygienische Bedingungen schützen bereits vor Infektionen. Das hat der große Pettenkofer schon vor 120 Jahren öffentlich im Hörsaal bewiesen. Jede Infektion und jede Heilung

resultieren schließlich immer aus einem Komplex von physiologischen Vorgängen.

Ein Virusinfekt kann beim sofortigem Einsatz der *PERTH* kupert werden

Von 51 behandelten Virusinfekten, die dem EMS bekannt sind, heilten 47 Infekte innerhalb von 2 Tagen ab. Die überwiegende Zahl betraf Infekte der oberen Atemwege. Es waren aber auch 10 Fälle von Gürtelrose (Herpes zoster), ein Fall von Röteln (Rubeola), zwei Fälle von Lähmungen des Gesichtsnervs (Facialisparese) und ein Fall von Augenmuskellähmung (Abducensparese) zu verzeichnen.

Falls also Ihre schwangere Tochter sich eines Tages mit Röteln infiziert haben sollte, so würde ich ihr an Ihrer Stelle sofort die *PERTH* empfehlen.

Die *PERTH* kann obendrein die bakteriellen Superinfektionen verhindern, die in der Regel bei den Virusinfektionen auftreten.

Eine regelmäßige *PERTH* dient aber auch der Prophylaxe von Virusinfektionen, da der Organismus in jeder Beziehung gestärkt wird!

Empfehlungen zur Heimbehandlung bei einem akuten Virusinfekt:

Behandeln Sie sich fünfmal täglich jede dritte Stunde mit der Matte oder dem Kissen für 60 Minuten auf dem Level 8. Sie können auch 2 Stunden hintereinander perthen, ich habe es schon häufig ausprobiert.

(Übrigens, alles was ich an Level und Therapiedauer mit der *PERTH* empfehle, habe ich wirklich selbst ausprobiert. Das gilt auch für viele andere Systeme, sogar selbst für jene, die mit extrem starken Magnetfeldern im Millitesla-Bereich arbeiten und deshalb wegen der Überschreitung deutscher Grenzwerte gar nicht zu empfehlen sind.)

Diese Kur mit der *PERTH* machen Sie bitte 3 Tage hintereinander, trinken reichlich Tee mit Zitrone dazu, auch nachts, und nehmen Vitamin C in hoher Dosierung. Sie werden erstaunt sein, wie schnell Sie wieder gesund sind.

Infektion durch Mykoplasmen (Schleimbildner)

Meine Erfahrung bei den Infekten der oberen Atemwege ist die: Wenn dieser Infekt nicht durch die von mir empfohlene Behandlung schnell abheilt, ja sogar mehrere Wochen nahezu unverändert anhält, dann war diese Infektion nicht durch ein Virus hervorgerufen.

In einem solchen Fall handelt es sich dann wahrscheinlich um einen durch Mykoplasmen hervorgerufenen Infekt.

Mykoplasmen sind primitive Bakterien ohne Zellwand, die durch eine *PERTH* bisher nicht abgetötet oder geschädigt werden. Ich habe in dieser Beziehung in den vergangenen Jahren Erfahrungen bei sieben Menschen sammeln können.

Geschäft mit der Angst?

Wegen der positiven Erfahrungen mit der Therapie von Virusinfekten kann uns auch das derzeit an die Wand gemalte "Gespenst" einer Vogelgrippe nicht aus der Ruhe bringen. Hier wird eine Angst geschürt, die ausgesprochen unverhältnismäßig ist. Im Jahre 2004 hieß die Seuche übrigens "SARS", die laut Journalisten nahezu alles menschliche Leben auf der Erde tilgen sollte. Schon vergessen!? Auf diese Vergeßlichkeit baut man offenbar!

Das Schüren von solchen Ängsten dient eher den pekuniären Interessen einiger weniger als der Sorge um die Volksgesundheit, denn bisher wurden wegen der Vogelgrippe vorsorglich Medikamente im Werte von zwei Milliarden Euro gekauft und gebunkert (Maischberger).

Ein Vergleich soll das Gesagte verdeutlichen: Im Jahr 2005 sind keine 100 Menschen auf der ganzen Welt an der Vogelgrippe verstorben. Dagegen schätzt man aufgrund einer wissenschaftlichen Studie, daß in Deutschland allein jährlich ca. 57.000 Menschen an ärztlich verordneten Medikamenten versterben (Blech). Diese Zahl gilt aber nur für die stationär Behandelten, eine unbestimmte Anzahl von ambulanten Patienten käme noch hinzu!

Hier vermißt man leider die übliche Sorgfalt. Bleiben Sie gesund und kritisch!

IMPRESSUM

© R. Werner

Verfasser: Prof. Dr. med. R. Werner;
Dr. med. habil. V. Zyganow

Literatur:

Blech, J, Heillose Medizin, Fischer Verlag, Frankfurt/M., 2005; **Warnke**, U, Vortrag 11.03.1995, Berlin; **Werner**, R, "PERTH – Soft-Magnetfelder zur Prophylaxe und Therapie", Verlag primaleben, Greven, 2006; www.ems-institut.de - Literatur: Bogoliubov, Ehrmann, Iashchenko, Iurllov, Khomenko, Kusaka, Mirtskhulava, Mozhaev, Scarfi;